

Lauf, den 27.01.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„schon wieder“ ist ein Jahr ist vergangen, „schon wieder“ stehen wir vor der Verabschiedung eines neuen Haushaltes und „schon wieder“ – oder besser gesagt, immer noch – kommen wir dazu nicht im Sitzungssaal unseres Rathauses, sondern in der Turnhalle der Bertleinschule zusammen.

Die Pandemie ist immer noch da und beeinflusst unser Tun und Handeln in so gut wie allen Lebensbereichen. Einiges haben wir bereits gelernt und in unser Handeln übernommen, Manches was uns lange selbstverständlich war, haben wir wieder neu zu schätzen gelernt – und Vieles fordert uns und unsere Flexibilität weiter heraus.

Tatsachen, die sich auch im Haushalt der Stadt niederschlagen.

Vor einem Jahr haben wir unseren Haushaltsbeschluss einhellig mit Mut begründet. Es hat sich gezeigt, dass es der richtige Weg war! Doch das Ende der Pandemie hatten sich damals wohl die meisten naheliegender vorgestellt, als es uns heute erscheint. Diesmal brauchen wir neben Mut auch Entschlossenheit, Zusammenhalt und den Willen, begonnenes auch erfolgreich zu Ende zu bringen!

Der vorliegende Haushaltsentwurf für 2022 ist wieder kein Sparhaushalt – die Fraktion der Grünen wird diesem trotzdem zustimmen.

Wie alle Parteien des Stadtrates wollen wir vor allem in diesen Zeiten keine Gebühren, Abgaben und Steuern erhöhen; keine der etablierten städtischen Leistungen kürzen; sondern den Bürgerinnen und Bürgern in herausfordernden Zeiten eine verlässliche Konstante sein.

Und wir wollen mit Entschiedenheit die begonnenen und sinnvollen Investitionsmaßnahmen weiter durchziehen und erfolgreich zum Abschluss bringen.

Es sind vor allem Investitionen in unsere Kinder, in die Jugend und in deren Bildung, aber auch in die Kultur – Investitionen in die Zukunft, von denen wir miteinander überzeugt sind, dass sie sich auch auszahlen werden.

Es sind auch wichtige Schritte im lokalen Klimaschutz und im nachhaltigen Wirtschaften.

Als Grüne Fraktion sind wir fest davon überzeugt, dass Investitionen in energetische Gebäudesanierungen, in den Ausbau regenerativer Energienutzung vor Ort und die lokale Wertschöpfung Priorität haben müssen. Auch, um unsere Stadt ganz wirtschaftlich betrachtet auf prognostizierte Kostensteigerungen z.B. im Energiesektor bestmöglich vorzubereiten.

Die Kehrseite dieser Entschlossenheit ist eine höhere Neuverschuldung, die sich in den Jahren vor der Pandemie so nicht darstellte.

Als wir damals große Projekte wie die Generalsanierung der Schulen, den Neubau des Bauhofes oder die Weiterentwicklung eines Radwegkonzeptes auf den Weg brachten, war diese zusätzliche Herausforderung trotz aller Sorgfalt in der mittelfristigen Finanzplanung für keinen von uns vorzusehen.

Und ich denke an dieser Stelle ganz unpolitisch sagen zu dürfen, dass diesen Aspekt des Haushaltes keiner von uns allen im Stadtrat unbedacht oder sorgenfrei in Kauf nimmt.

Voltaire sagt uns: „Wir sind verantwortlich für das, was wir tun und auch für das, was wir nicht tun“.

Was heißt das für uns heute in Lauf? Wir dürfen nicht in eine „coronabedingte Schockstarre“ fallen und müssen auch unter veränderten Bedingungen unsere Ideen für ein lebenswertes Lauf und eine gute Zukunft weiter gestalten.

Immerhin bleibt uns der Trost, dass Kredite gerade günstig sind. Das darf uns aber nicht zur billigen Ausrede werden. Wir stehen damit in den Folgejahren noch stärker in der Verantwortung, nachhaltig zu wirtschaften. Wenn es jetzt vernünftig ist - mit einer höheren Neuverschuldung unsere Projekte zum Abschluss zu bringen - muss es folgerichtig vernünftig sein, die Schulden dafür zeitnah wieder abzubauen. Sonst hätte die Zukunft aus unserer Entscheidung des heutigen Abends nichts gewonnen und wir hätten in unserer Verantwortung für die Zukunft versagt.

Vor uns liegt eine kraftvolle und trotzdem auch enge Haushaltsplanung. Unter den gegebenen Umständen aber auch eine solide!

Für die Arbeit, die im Haushaltsplan 2022 steckt, möchte ich von unserer Fraktion ein großes „Danke“ an Frau Wamser und Herrn Krug, ihrem gesamten Team und allen Beteiligten der Verwaltung aussprechen. Die gewohnte, aber nicht selbstverständliche Kompetenz und Verantwortung, mit der Sie uns in den Vorgesprächen und Beratungen zum Haushalt zur Seite standen, hat zwischen Corona und den personellen Veränderungen im Rathaus mehr denn je unseren Respekt verdient.

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden“ – ein Satz von John F. Kennedy, dessen Entschiedenheit und Weitblick uns auch in Lauf gerade gut tun werden.

Die Entschlossenheit unseres Rathaus-Teams, die sachliche Auseinandersetzung zwischen den Fraktionen bei Entscheidungen mit solcher Tragweite und das Verantwortungsbewusstsein für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt im Sinne der nächsten Generationen

sind für uns die Basis, dem vorliegenden Haushaltsentwurf und der mittelfristigen Finanzplanung zuzustimmen.

Herzlichen Dank!

Christine Platt  
Fraktionssprecherin  
Bündnis 90/Die Grünen  
Stadtratsfraktion Lauf a. d. Pegnitz